

Inklusion vs. Sonderpädagogische Grundversorgung

Beitrag von „rotherstein“ vom 3. Juli 2012 23:49

Der Personalmangel führt in NRW zu dubiosen Regelungen. Sonderschullehrer gibt es keine auf dem Markt. Ich habe im nächsten Schuljahr die Ehre an einer Hauptschule mit 9 Wochenstunden zu versuchen irgendetwas auszurichten. Beim Hospitieren bin ich schon fast vom Stuhl gefallen. Das bringt rein gar nichts und manche Lehrer wollen uns auch nicht. Ich weiß noch nicht einmal wie viele Kinder ich versorgen muss. Geistig behinderte sollen auch dabei sein. Die muss ich (Ohne Rahmenbedingungen) auch fördern. Also werde ich am ersten Schultag zur HS gehen und sagen: Hier bin ich. Mehr kann man mir noch nicht sagen. Noch nicht einmal den Kollegen oder die Kollegin benennen mit der ich arbeiten soll. Unsere armen Förderkinder werden alle durchs Netz fallen. Davon bin ich inzwischen überzeugt. Die Förderstunden werden immer mehr zurückgefahren. Aktuell 2 Std./ Woche/LB Klnd. Wie soll ich in verschiedenen Gruppen mit diesem Tropfen auf den heißen Stein fördern? Mit ein bisschen Nachhilfe ist es nicht getan. Die ganze Inklusion ist das reinste Sparpaket auf Kosten aller Beteiligten. Alles wird nur schön geredet und die Regelschulkollegen mit den alltäglichen Problemen allein gelassen.